

Biografie



Lukas Valentin Gernet

Lukas V. Gernet

Pianist

Biographie 3
 Lukas V. Gernet (Piano)3
Discografie und wichtige Konzerte, Aufführungen 4
Rezensionen 5
 Roberto Bossard New Group5
 MaxMantis.....5
 Ländlerkapelle Gläuffig7

Biographie

Lukas V. Gernet (Piano)



<https://lukasgernet.com/bio/>

Lukas Gernet, geboren am 4. November 1987 in Luzern, erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von sechs Jahren. In einer Musikerfamilie aufgewachsen hat er sich schon früh mit Schweizer Volksmusik auseinandergesetzt und widmet dieser auch heute noch viel Aufmerksamkeit.

Er studierte Musik an der Hochschule Luzern bei Hans Feigenwinter, Chris Wiesendanger und Christoph Baumann und an der Hochschule der Künste Bern bei Colin Vallon und Bert Joris. 2012-2013 lebte und arbeitete er ein Jahr in Wien. Weitere Studien mit Aaron Goldberg, Larry Goldings, Peter Madsen, Oliver Kent, Greg Osby und Marcel Thomi (Hammond B3).

Im Verlauf seiner bisherigen Karriere spielte Lukas V. Gernet u. a. mit Nathanael Su, Roberto Bossard New Group, Claudio Puntin, Swiss Army Big Band an der World Expo Milano 2015, Niels Rosendahl, Dani Häusler und Carlo Brunner. Seine Auftritte führten ihn bereits nach Italien, Kanada, Spanien, Österreich, Deutschland und Australien.

Als Mitglied der Formation Gläuffig, hatte er schon zahlreiche Auftritte in TV- Sendungen. Im Frühling 2017 komponierte er eine neue Melodie für das Glockenspiel am Haus Ruckli an der Bahnhofstrasse in Luzern. Zudem arbeitete er bei der Produktion «Die heilige Johanna der Schlachthöfe» am Schauspielhaus Zürich mit. Am Luzerner Theater hat er in der Spielzeit 20/21 die musikalische Leitung des Kindermusiktheaters «Schellen-Ursli» übernommen.

Er unterrichtet an der HSLU Hochschule Luzern Musiktheorie und Klavier.

Aktuelle Projekte:

- Hedi drescht with Simone Felber - <https://www.simonefelber.ch/#projekte>
- Helvetikuss - <https://mathiaslandtwing.ch/project/helvetikuss/>
- Reconception - <http://lukasgernet.com/reconception/>
- MaxMantis - <https://www.maxmantis.com>
- Roberto Bossard New Group - <http://lukasgernet.com/roberto-bossard-new-group/>
- Gläuffig - <http://glaeuffig.ch>
- Duo Pirmin Huber, Lukas V. Gernet, Pirmin Huber Swiss Folk
- Cinzia Catania Collective, Quarteto Carioca, Rea Som

Vergangene Projekte:

- Nathanael Su
- Swiss Army Big Band
- Niels Rosendahl
- Mitwirkung in diversen Projekten und Formationen

Curriculum Vitae im Anhang.

Discografie und wichtige Konzerte, Aufführungen

- 2024
Konzerte im Hidén Harlekin Jazz Club auch mit Joyce Bastos
Frühlings-Konzerttournee Gläuffig mit dem Programm «Momentum»
CD Aufnahmen MaxMantis
Diverse Konzerte in der Schweiz und in Europa
- 2023
Jubiläums-Konzerttournee – Gläuffig mit dem Programm «Momentum»
CD «Momentum» - Gläuffig
Konzerttournee in Australien mit Max Mantis
Circus Lapsus «Helvetikuss» - Maag Halle Zürich
Vorstellungen «äinigermasse dehäi» – hedi drescht -Südpol Luzern
Diverse Konzerte in der Schweiz und in Europa
- 2022
CD «äinigermasse dehäi» – hedi drescht
CD Aufnahmen «Momentum» – Gläuffig
CD Aufnahmen Raphael Kalt Quintet
CD Aufnahmen Roberto Bossard New Group in den RSI Studios Lugano
Konzerttourneen in England, Spanien, Portugal, Deutschland mit RB New Group
Konzerttournee mit MaxMantis in Deutschland
Konzerte an diversen Festivals u.a. Label Suisse Lausanne, Stubete am See
- 2021
CD «Gesellenwanderung» - Gläuffig
CD «BLUE» - Max Mantis
CD «Directions» - Francesco Losavio
Diverse Konzerte in der Schweiz und Deutschland
- 2020
Tour in Deutschland / Belgien / Niederlanden mit Roberto Bossard
- 2019
Tour innerhalb der Schweiz «Gesellenwanderung» - Gläuffig
Tour in DE mit Roberto Bossard (BR Jazzfestival Birdland, Neuburg)
CD «verquer» – Jutz.ch mit Lukas Gernet Quartett
Tour in AT / SVN mit Cinzia Catania
Circuito de Jazz Colombia mit MaxMantis
Munijazz ESP mit MaxMantis
Tour AT / SVK mit Roberto Bossard
Cully Jazz mit MaxMantis
Moods ZH mit MaxMantis
Suisse Diagonales Jazz mit MaxMantis
- 2018
Tour in DE / P / BE mit MaxMantis
CD «Green» – MaxMantis
CD «Anatomy of Melancholy» – Cinzia Catania Collective
CD «Nostalgia» – Roberto Bossard New Group
- Frühling 2017
Konzerttournee in Australien mit MaxMantis
(Perth Int. Jazzfestival, Melbourne Int. Jazzfestival und weitere Konzerte)
- Komposition Melodie für das Glockenspiel am Haus Ruckli, an der
Bahnhofstrasse in Luzern.
- 2016
CD «Les Nuits Melan» – Reconception
CD «Pink» – MaxMantis
CD «Feeling» – Pirmin Huber Ländlerorchester

2015	Konzerttournee in Australien mit MaxMantis
2014	CD «Jä sowieso, uf alli Fäll» - Gläuffig – Ländlerkapelle
2013	CD «Inception» - Pirmin Huber Project
2012	CD «Nuklearverkehr» – Druckmittel
Seit 2008	Auftritte an Konzerten und Einladungen für diverse Fernsehsendungen, SRF

Rezensionen

Roberto Bossard New Group

<https://www.robertobossard.ch/page/de/g3/presse>

Luzerner Zeitung 2019

<https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/zug/wohltuend-anspruchsvoller-jazz-ld.1120397>

CD Bericht JazzPodium 12/18-1/19 – [Auszug](#)

Roberto Bossard New Group

Nostalgia Privave Records PR20181

Es ist schon eine nicht zu knappe Schlagzeile wert: Der Schweizer Gitarrist Roberto Bossard, an den wir uns vor allem in seinem Trio Organ-X Plus zwei Dekaden lang gewöhnt (und dessen bislang letztes Album "You'll Be Fine" wir hier noch 2016 herzlich begrüsst haben), hat ein nigelnagelneues Quintett ins Leben gerufen, das zwar stilistisch nicht allzu weit von der janusköpfigen Mainstream-Pflege des Orgeldreiers entfernt ist, aber natürlich dank der instrumentellen Verstärkung mit Sax (Toni Bechtold), Piano (Lukas Gernet) und Bass (Raffaele Bossard) mit Dominic Egli, dr, eine ganz andere Art von Leben aufführen kann. Und eigenartigerweise scheint Robertos immer vorzügliches Jazzgitarrespiel hier näher, erlebbarer, geniessbarer als im Trio mit B3, sein Punch und seine Phrasierung. Es gibt fünf Bossards und vier Fremdtitel, "In The Wee Small Hours Of The Morning" mit einer Solo-Gitarrenintro zum Niederknien, Leonard Cohens "A Thousand Kisses Deep" mit Raffaele als glänzendem Solisten, Loessers "I've Never Been In Love Before" luftig und trotzdem kraftvoll und zum Schluss Cole Porters "Miss Otis Regrets" wieder mit einer Improv, die für Bossard so typisch ist, wie die in den "Wee Small Hours". Sein leicht angefolkter Titelsong scheint etwas zu lieblich, zu nett, was aber Bechtold souverän ausgleicht. "Puffed" ist ein mitreissender Bop-Chaser mit reizvollen Schulterschlüssen von Sax/Drums bzw. Piano/Bass. Der streckenweise beinah frei und sehr schnelle "AIGE Blues" ist eine Fundgrube feinsten Soli, "Upward" dagegen fast grüblerisch, Babbit The Rabbit" ein harmonisches Schelmenstück (und der richtige Spielplatz für Gernet), und Robertos Solo hier gehört wie das im "AIGE Blues" zum jazzgitaristisch Feinsten.

Alexander Schmitz

MaxMantis

<https://www.maxmantis.com>

Festival de Jazz de Munilla 2019

<https://www.masjazzdigital.com/xvi-festival-de-jazz-de-munilla-munijazz-2019/>

Suisse Diagonales: Jazzavantgarde trifft Volkslieder – 30.08.2019

<https://www.nzz.ch/feuilleton/suisse-diagonales-jazzavantgarde-trifft-volkslieder-ld.1457676>

Da trotten Ochs und Esel bald um die Ecke: Die Jazzavantgarde trifft auf das Volkslied

Im Rahmen des Festivals Suisse Diagonales Jazz zeigt sich, wie man improvisierte Musik unter die Leute bringt. Das Pianotrio Max Mantis interpretiert Hits und Volkslieder. Das Nolan Quinn Quintet dekliniert virtuos Genres und Traditionen.

Weniger geordnet ging es bei der zweiten Band des Abends zu und her. Das Luzerner Klaviertrio Max Mantis ist in der Musikgeschichte schon ein gutes Stück vorgerückt. Nicht die gängige Abfolge von Thema, Solos, Thema bestimmt die Dramaturgie, vielmehr überraschen die drei Musiker durch Offenheit ebenso wie durch formale Komplexität. Auch hier steht mit dem Kontrabassisten Rafael Jerjen ein Musiker mit herausragender Virtuosität im Zentrum. Ist er Bandleader? So scheint es einerseits aufgrund seiner Bühnenpräsenz, seiner witzigen Ansagen und clownesken Jazz-Genie-Allüren. Erst recht beeindruckt Jerjen durch seine klangliche Präsenz, das dringliche Spiel und das alerte Interplay mit den Kollegen. Max Mantis ist allerdings ein Kollektiv, das gleichberechtigt in die Vollen geht.

Dem Ausgangsmaterial scheinen dabei keine Grenzen gesetzt. Von einer Zwölftonkomposition ging es über vertrackte Rhythmen und rasende Bebop-Läufe bis zum Volkslied. Man tuschelte im ganzen Saal, als die drei doch tatsächlich auch noch das Weihnachtslied «Zwüsched Ochs und Eseli» intonierten. Zunächst wurde die Melodie brav intoniert, dann zerlegte man sie nach allen Regeln der Kunst in ihre Bestandteile – und gewann so Rohmaterial für furiose Improvisationen. Ähnlich wurde mit Elvis Presleys «Love Me Tender» verfahren, bis das Thema fetzenweise etwa in Jerjens stupendem Solo aufblitzte. Den Abschluss machte dann «Vo Luzern uf Weggis zue». Die musikalische Grussbotschaft aus dem Luzernischen, mit der Max Mantis in diesen Wochen diagonal durchs Land nach Freiburg, Basel und Lugano zieht, zeigt, was für ein cleverer Spagat diesem Trio gelingt: Komplexer, mutiger Avantgarde-Jazz – aber immer so präsentiert, dass eine eingängige Linie, ein handfestes Motiv, ja gar eine Melodie gerade noch in Griffweite bleibt, die man auch im hintersten Schweizer Krachen kennt.

Eine Band lädt in ihr Musikalisches Kuriositätenkabinett – 29.09.2018

Das Zuger Pianotrio MaxMantis kommt zurück aus Ludwigsburg und bringt ein «stets überraschendes» Album nach Hause. Stimmen von Roberto Bossard, Peter Bürli und Buzz Lightyear.

<https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/zug/musikalisches-kuriositaetenkabinett-ld.1057559>

Perth International Jazz Festival – Mai 2017 - Auszug

<https://www.outinperth.com/international-jazz-festival-perth/>

Swiss superhero themed trio Max Mantis draw from a rich heritage of traditional Swiss folk music and put a Marvel meets DC spin on it in a contemporary fashion that is as impressive as it is imaginative.

When asked what was the inspiration was for such an unusual musical journey, bassist and composer Rafael Jerjen explained that they take the standard texture and interplay of the American songbook and apply it to their Swiss musical heritage.

“We have fun doing it and hopefully it translates to the audience”.

It doesn't hurt even a little bit that these three guys while being extremely skilled musicians are also some serious man candy.

Melbourne International Jazz Festival – Juni 2017

<https://beat.com.au/melbourne-international-jazz-festival-maxmantis/>

<https://ausjazz.net> – Auszug vom Jazz Festival – Juni 2017

By contrast, Swiss trio MaxMantis — Lukas Gernet piano, Rafael Jerjen bass, Samuel Buttiker drums — showed they were entertainers from the outset, injecting warmth and fun into a set that displayed their infectious enthusiasm as well as musical ability. Apparently this was a relatively tame performance from this band (or clan, as they like to put it), which delivered much variation and space, as well as a zany take on some Swiss folk tunes. Their encore Theme Song for a Power Hen sums up the mood, which was upbeat, offbeat and quirky.

The Sydney Morning Herald – 12. Juni 2017 - Auszug

The members of Switzerland's MaxMantis are also fond of tightly synchronised shifts in mood and metre. But where the NAK Trio were more internally focused, the Mantis clan are natural extroverts. Lukas Gernet (on piano), Rafael Jerjen

(bass) and Samuel Buttiker (drums) are close friends as well as colleagues, and their animated musical conversations were as infectious and engaging. They added soulful backbeats to Swiss folk tunes, created theme songs for imaginary superheroes and exuded a joyful energy that was impossible to resist.

Ländlerkapelle Gläuffig

<http://glaeuffig.ch>

27.09.2019

Zolliker Zumiker Bote |



Kulturkreis startet unkonventionell

Begriffe aus der Volksmusik wie Ländler oder Schottisch sind gläufig, aber was das Quartett «Gläuffig», eingeladen vom Kulturkreis Zollikon, bot, ging weit über die üblichen Spiel- und Tanzformen hinaus. Das Publikum war begeistert.

27.09.2019

Zürichsee-Zeitung ZSZ | Bezirk Meilen | Ueli Zoss

<https://www.zsz.ch/horgen/laendlermusik-in-frischem-gewand/story/15706705>

Ländlermusik in frischem Gewand

«Gläuffig» ist der Bandname jener Formation, die am Festival «Musig am Zürisee» den Konzertreigen auf der Fähre eröffnete. Es ertönte ein meisterhafter Mix aus Volksmusik und Jazz.

09.11.2015

Schwyz Kultur | Werner Fischer | CD «Ja sowieso, uf alli Fäll»

https://www.schwyzkultur.ch/artikel/lachen-sz/musik/traditionelle-volksmusik-glaeuffig-interpretiert_AkgpyKL

Traditionelle Volksmusik «Gläuffig» interpretiert

Die Ländlerkapelle Gläuffig liess im Saal des Hotels «Bären» in Lachen traditionelle Ländlermusik von Schwyzer Komponisten erklingen.

29.09.2015

Freier Schweizer | cb | CD «Ja sowieso, uf alli Fäll»

<https://www.freierschweizer.ch/148-glaeuffig-graebt-musikschatze-aus>

Kapelle grub Schätze aus

Das kommentierte Konzert im Restaurant Seeburg war ein Ohren- und Augenschmaus. Die Kapelle Gläuffig brachte verschollene Ländlerperlen zur Aufführung.

16.09.2015

Radio Tell | Geri Kühne

http://www.radiotell.ch/radiotell/module/freimodul/Freimodul_detail.asp?Print=1&IDFreimodul=661

«Gläuffig» weiter nach Aarau

«Gläuffig» die junge, aufstrebende Formation mit Mathias Landtwing (Klarinette), Fränggi Gehrig (Akkordeon), Lukas Gernet (Klavier) und Pirmin Huber (Bass), ist in das bemerkenswerte, vom Haus der Volksmusik und Schwyzer Kultur plus lancierte Projekt «Schwyzer Ländlerfundus» involviert. Im Vorhaben beehrt werden Ländlerkomponisten aus dem Kanton Schwyz. Bekannte wie Kasi Geisser, Hermann Lott, Heiri Meier oder Carlo Brunner. Aber auch unbekanntere Ländlerkomponisten sollen darin Platz haben. «Schwyzer Ländlerfundus» geht versteckten Perlen auf den Grund.